



Stadtrat am 23.06.2022		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 2/243/2022		
Nr. 8 der TO				
Dez. I	FB 2: Finanzen	Datum: 01.06.2022		
FBL / stellv. FBL		FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Stadtrat	23.06.2022		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Ermächtigungsübertragungen für investive Maßnahmen

I. Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt die Bildung von Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 7.311.753 € aus dem Haushaltsjahr 2021 in das Haushaltsjahr 2022 zur Kenntnis. Die aus der Bildung der Ermächtigungsübertragungen resultierenden Änderungen in den Finanzplänen werden ebenfalls zur Kenntnis genommen.

II. Rechtsgrundlage:

§ 22 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO), § 9 Ziff. 6 Haushaltssatzung

III. Sachverhalt:

Aufgrund des Grundsatzes der Jährlichkeit laut § 78 GO gelten Haushaltsermächtigungen nur bis zum Schluss des Haushaltsjahrs. Als Ausnahme dieses Grundsatzes können Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen nach § 22 Abs. 1 KomHVO übertragen werden. Gemäß § 9 Ziff. 6 der Haushaltssatzung der Stadt Lüdinghausen bleiben Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung – maximal bis zum zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr – für ihren Zweck verfügbar. Die Verfügbarkeit muss allerdings im Rahmen der Ermächtigungsübertragungen hergestellt und förmlich erklärt werden.

Die Ermächtigungsübertragungen in Höhe 7.311.753 € aus dem Haushaltsjahr 2021 in das Haushaltsjahr 2022 sind aus der Anlage ersichtlich.

Gemäß § 22 Abs. 4 KomHVO ist dem Rat eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnisplan und Finanzplan des Folgejahres vorzulegen. Mit dieser Übertragung wird die Ermächtigung (Erlaubnis) hergestellt, im folgenden Haushaltsjahr mehr Auszahlungen auszulösen, als im Haushaltsplan ausgewiesen sind. In Folge dessen beeinflusst die Gesamtheit aller Ermächtigungsübertragungen die Finanzplanung des Folgejahres im Bereich der Auszahlungen.

